Von der Quelle zum wissenschaftlichen Argument

Primäre Phase

Entziffern und Erfassen/Lesen des Textes

Recherchieren von Begriffen, Maßeinheiten, Ortsnamen etc.

Sprachlich-inhaltliches Verstehen des Textes: Inhalt erfassen, immanente Zusammenhänge erkennen

Sekundäre Phase

Quellenkritik: Was für ein Schriftstück? Form, Gattung? Von wem? An wen? Welcher Zweck, welche Absicht? Abgleich Sprache/Begriffe mit Intention des Schreibers! Wann (terminus post quem, terminus ante quem)? Wo?

Welche Behörde ist involviert? Verortung dieser in Verwaltungsstruktur?

Bezug zur Akte/zum Bestand herstellen
Konnex von Aktentitel und gelesener Quelle herstellen! Vorgänge gleicher Art in der Akte? Archivalische und archivische Zusammenhänge aufdecken!

Lese- und Verstehensroutinen entwickeln („einfühlen“ in Zeit und Raum)
Sprachlogische und sachlogische Verknüpfungen aufdecken, Intentionen und Absichten aufspüren
Lesen vergleichbarer Vorgänge! Abgleichen und einordnen! Aufdecken von Verwaltungsroutinen und zeitgenössischen Argumentationsmustern! „Lesen zwischen den Zeilen und gegen den Strich“

Einordnung/Bewertung der Quelle im Kontext anderer Quellen und anderer Zugänge

Verallgemeinerung

Tertiäre Phase

Erläuterndes Lesen von Forschungsliteratur auf informationeller Basisebene (landesgeschichtlich, regionalgeschichtlich, biographisch etc.)! Erschließen weiterer Zusammenhänge auf der Verstehensebene

Analytischer Zugang, Operationalisierung von Forschungsansätzen und Theorieangeboten der Forschung! Einbinden der eigenen Thesen und Fragestellungen